

## Entlassmanagement in der Neonatologie

In Zeiten schmaler Budgets wird der Rotstift auch in den Krankenhäusern angesetzt. Die Einsparpotentiale sind allerdings begrenzt. Die Kürzung der Verweildauer entlastet zwar den Krankenhausetat, doch auch hier sind Grenzen gesetzt. In der Neonatologie, die sich der familienzentrierten Pflege verschrieben hat, ist man seit Jahren bemüht, Mutter und Kind so früh wie möglich zu entlassen. Aufenthalt und Pflege eines kranken Neugeborenen in der Familie bedürfen jedoch einer gründlichen Vorbereitung. Das so genannte Care- oder Familienmanagement ist in Deutschland noch in der Entwicklung, hat sich in Amerika bereits bewährt.

Christiane Dieckerhoff hat im Cincinnati Children's Hospital Medical Center hospitiert und schildert ihre Erfahrungen mit dem Caremanagement. **Seite 267**



Quelle: MKH/Cust



## Behandlung mit Botulinumtoxin in der Neuropädiatrie

Botulinumtoxin ist der breiten Öffentlichkeit als „Botox“ bekannt. Vor allem der Einsatz als Faltenkiller in der Schönheitschirurgie sorgt regelmäßig für Diskussionsstoff in den Regenbogengazetten. Die Tatsache hingegen, dass Botulinumtoxin (BoNT) in Deutsch-

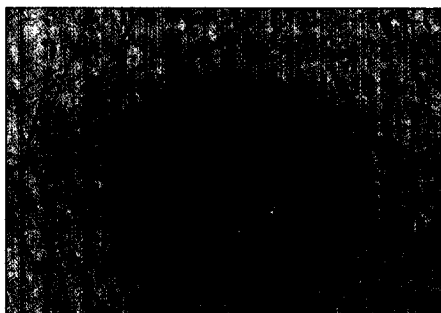
land seit fast zwei Jahrzehnten erfolgreich bei der Behandlung spastischer Bewegungsstörungen eingesetzt wird, ist weitestgehend unbekannt.

Nicole Justus stellt den therapeutischen Einsatz von BoNT in der Neuropädiatrie vor. **Seite 274**

## Läuse, Flöhe und anderes Getier

Familien mit Kindergarten- oder Schulkindern kennen die immer wieder kehrenden Läusehinweise, die sich vor allem in der kalten Jahreszeit häufen. Die Betroffenen haben Angst, in den Verdacht mangelnder Hygiene zu geraten. Dabei sind Kopfläuse keineswegs ein Indikator mangelnder Sauberkeit, sondern breiten sich vor allem bei Kindern rasch durch engen Kontakt aus. Anders hingegen ist es bei Körper- oder Filzläusen, die ein klares Zeichen beengter Wohnverhältnisse und mangelnder Reinlichkeit sind. Läuse, Wanzen und Flöhe leben als so genannte Ektoparasiten auf der Haut von Menschen und Säugetieren. Sie sind lästig, weil ihre Stiche Juckreiz verursachen. Manche Parasiten können jedoch auch Infektionserreger übertragen, zum Teil mit lebensgefährlichen Folgen.

Markus Hufnagel und Reinhard Brenner beschreiben die wichtigsten Ektoparasiten und ihre Auswirkungen auf den Menschen. **Seite 283**



**Beilagenhinweis:** Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Work Discount Versand, Gelnhausen bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Nutzung und Beachtung!

Inhaltsangabe	265
Vorwort	266
Impressum	266

### Erfahrungsbericht

Christiane Dieckerhoff: Entlassungsmanagement in der Neonatologie	267
---	-----

### Klinische Fortbildung

Nicole Justus, Seung-Hee Lee, Steffen Berweck, Florian Heinen: Behandlung mit Botulinumtoxin in der Neuropädiatrie	274
Markus Hufnagel und Reinhard Berner: Läuse, Flöhe und anderes Getier	283

### Qualitätsmanagement

Ines Visch-Sluyter: Qualitätssteigerung durch Einführung von Primary Nursing in die ambulante Kinderkrankenpflege	277
---	-----

### Pädagogik

Angelika Staub: Eng wie in einer Ölsardinendose	281
---	-----

### Aus Wissenschaft und Forschung

Hardy-Thorsten Panknin: Ringe sind ein Risikofaktor für die bakterielle Kolonisation der Hände!	292
Verbandsmitteilungen	272
Prävention	273, 293
Berufs- und Rechtsfragen	288, 300
Weiterbildung	289
Berufsverband	290, 295
Hinweise	294, 298, 299, 300, 301
Ernährung	296, 297
Bücherhinweise	302, 305
Terminkalender	303–305
BV Kinderkrankenpflege D. e. V.	304
Stellenanzeigen	306–308, III